

Weihnachtszeit, ich brauche Zeit für mich allein



Seit einigen Tagen hat sich eine Melancholie ganz leise in meiner Seele niedergelegt. Sie kam so leise, dass ich sie selber fast nicht erkennen konnte. Ich spüre, dass es nicht nur mir so geht, denn ich habe in diesen Tagen einige Menschen die mich anrufen. Sie sind traurig und möchten reden, ihre Sorgen jemandem mitteilen, ja mit – teilen, vieles ist besser zu ertragen

wenn wir zu – hören, mit – helfen und mit – teilen können. Die Weihnachtszeit soll die Zeit der Freude sein, das ist sie aber leider nicht für alle.

Ich muss nachdenken und brauche Zeit für mich allein, also gehe ich spazieren. Ich gehe sehr gerne am Wasser entlang, es hat auf mich eine sehr beruhigende und tröstende Wirkung.

Ich habe meine kleine Donna dabei, mit ihr fühle ich mich eins und ihre gute Laune färbt sich auf mich ab. Voll Freude geht sie vor mir her und immer wieder schaut sie zu mir zurück ob ich auch nachkomme. Jedes mal wenn ich stehen bleibe und zum Himmel hoch schaue bleibt sie auch stehen und schaut mich fragend an. Es ist ein toller Tag, kalt aber die Sonne scheint es ist herrlich und ich singe leise vor mich hin. Für kurze Zeit habe ich ganz vergessen, dass ich Schmerzen habe und das in den letzten Tagen mehr als sonst. Es passiert so viel um uns herum, die Wirtschaft spielt verrückt und in der Politik bekämpfen sie sich, Loyalität ist ein Fremdwort geworden. Das ehrliche Miteinander scheint nicht mehr zu funktionieren, weil Neid und Machtgier die Menschen beherrscht. Wir spüren diese negativen Wellen und wir sollten uns davor schützen. Wir können uns ein liebevolles Netz bauen und uns mit den Menschen verbinden die uns gut tun. Menschen die uns gut tun sind die, die uns zu – hören, mit- helfen und mit – teilen und dies soll gegenseitig gelebt werden. Sich selber und den andern wertschätzen, ihn so lassen wie er ist, verständnisvoll, gleichgestellt und liebenswert.

Ich denke es wäre eines der schönsten und wertvollsten Geschenke an die Menschen, besonders jetzt zur Weihnachtszeit.

Ich bin vom Spaziergang nun zu Hause angekommen und habe alle meine Gedanken in meinem Herzen deponiert, damit ich sie ab und zu abrufen kann.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Menschen die euch liebevoll begleiten.

Agnes, Dezember 2008